

## Spielplatz Zum Holtberg in Lembeck

19.10.2023 10:21 von Martina Jansen (Kommentare: 0)

## Spielplatz Zum Holtberg in Lembeck



**Der neue Spielplatz in Lembeck, dessen Herzstück ein Kletterturm aus Holz ist, ist seit dieser Woche freigegeben.**

Die Bauzäune waren gerade erst abgebaut, da war der neue Kinderspielplatz Zum Holtberg bei bestem Spielwetter schon sehr gut besucht. Am Dienstag haben Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Dorsten den Spielplatz im Lembecker Wohngebiet offiziell eröffnet. Mit dabei war auch Kinderbürgermeister Jonathan Haltermann, der, wie viele andere Kinder auch, sofort großen Gefallen am großen Kletterturm gefunden hat. Sein Urteil: „Ich find’s richtig cool hier“. Zuvor durfte der Grundschüler der Antoniussschule aber das rote Band durchschneiden, das als Symbol für die Eröffnung des Spielplatzes steht.

Der Kinderspielplatz Zum Holtberg wurde im Rahmen des Spielflächenbedarfsplans qualifiziert. Die Maßnahme steht auch im Zusammenhang mit dem Dorfentwicklungskonzept Lembeck, das seitens der Stadtverwaltung u.a. von Sozialplanerin Claudia Brüggemann und Dorfmanager Laszlo Taube eng begleitet wird. Bürgerinnen und Bürger hatten im Vorfeld der Spielplatzumgestaltung in einer umfangreichen Bürgerbeteiligung die Möglichkeit, der Stadt Dorsten ihre Anregungen und Wünsche mitzuteilen.

Die zentrale Sandfläche ist ebenso wie die Doppelschaukel erhalten worden. Herzstück des Spielplatzes ist aber die neue Spielanlage „Tonga Tapu“ aus Robinienholz, auf der nicht nur geklettert und gerutscht, sondern auch balanciert werden kann. Die verschiedenen Aufstiegsrouten führen auf das obere Podest in 2,20 Meter Höhe mit dem Anschluss an eine Rutsche. Zudem wurde eine großzügige Pflasterfläche geschaffen, auf der eine Sitzgruppe steht und es wurden Springplatten in Blattform aufgebaut. Ergänzt wird das Spielangebot durch ein Spielhaus in Form eines Tipi-Zeltes. Zur Straße ist ein neuer Zaun gesetzt worden.

Stefan Pesenacker, Mitarbeiter des Tiefbauamtes und für die Planung der Dorstener Spielplätze mitverantwortlich, sagt: „Wir haben Spielgeräte mit natürlichem Charakter ausgewählt, sodass ein harmonischer Gesamteindruck mit dem starken Baumbestand entsteht.“

Beeindruckt vom neuen Spielangebot ist auch Stefan Breuer, Leiter des Amts für Familie und Jugend der Stadt Dorsten und selbst Lembecker. „Ich freue mich, dass in unserer Stadt ein weiterer vielseitiger und pädagogisch wertvoller Spielplatz entstanden ist, an dem sicher nicht nur die Kinder viel Freude haben werden“, sagte er. Ein großes Dankeschön richtete Stefan Breuer sowohl an die Kolleginnen und Kollegen der Stadt Dorsten, die an den verschiedenen Stellen mit der Qualifizierung des Spielplatzes in Lembeck beschäftigt waren, die Akteure der Stadtteilkonferenz Porte Lembeck, die den Umbau begleitet haben und das

### **Der neue Spielplatz in Lembeck, dessen Herzstück ein Kletterturm aus Holz ist, ist seit dieser Woche freigegeben.**

Die Bauzäune waren gerade erst abgebaut, da war der neue Kinderspielplatz Zum Holtberg bei bestem Spielwetter schon sehr gut besucht. Am Dienstag haben Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Dorsten den Spielplatz im Lembecker Wohngebiet offiziell eröffnet. Mit dabei war auch Kinderbürgermeister Jonathan Haltermann, der, wie viele andere Kinder auch, sofort großen Gefallen am großen Kletterturm gefunden hat. Sein Urteil: „Ich find's richtig cool hier“. Zuvor durfte der Grundschüler der Antoniuschule aber das rote Band durchschneiden, das als Symbol für die Eröffnung des Spielplatzes steht.

Der Kinderspielplatz Zum Holtberg wurde im Rahmen des Spielflächenbedarfsplans qualifiziert. Die Maßnahme steht auch im Zusammenhang mit dem Dorfentwicklungskonzept Lembeck, das seitens der Stadtverwaltung u.a. von Sozialplanerin Claudia Brüggemann und Dorfmanager Laszlo Taube eng begleitet wird. Bürgerinnen und Bürger hatten im Vorfeld der Spielplatzumgestaltung in einer umfangreichen Bürgerbeteiligung die Möglichkeit, der Stadt Dorsten ihre Anregungen und Wünsche mitzuteilen.

Die zentrale Sandfläche ist ebenso wie die Doppelschaukel erhalten worden. Herzstück des Spielplatzes ist aber die neue Spielanlage „Tonga Tapu“ aus Robinienholz, auf der nicht nur geklettert und gerutscht, sondern auch balanciert werden kann. Die verschiedenen Aufstiegsrouten führen auf das obere Podest in 2,20 Meter Höhe mit dem Anschluss an eine Rutsche. Zudem wurde eine großzügige Pflasterfläche geschaffen, auf der eine Sitzgruppe steht und es wurden Springplatten in Blattform aufgebaut. Ergänzt wird das Spielangebot durch ein Spielhaus in Form eines Tipi-Zeltes. Zur Straße ist ein neuer Zaun gesetzt worden.

Stefan Pesenacker, Mitarbeiter des Tiefbauamtes und für die Planung der Dorstener Spielplätze mitverantwortlich, sagt: „Wir haben Spielgeräte mit natürlichem Charakter ausgewählt, sodass ein harmonischer Gesamteindruck mit dem starken Baumbestand entsteht.“

Beeindruckt vom neuen Spielangebot ist auch Stefan Breuer, Leiter des Amts für Familie und Jugend der Stadt Dorsten und selbst Lembecker. „Ich freue mich, dass in unserer Stadt ein weiterer vielseitiger und pädagogisch wertvoller Spielplatz entstanden ist, an dem sicher nicht nur die Kinder viel Freude haben werden“, sagte er. Ein großes Dankeschön richtete Stefan Breuer sowohl an die Kolleginnen und Kollegen der Stadt Dorsten, die an den verschiedenen Stellen mit der Qualifizierung des Spielplatzes in Lembeck beschäftigt waren, die Akteure der Stadtteilkonferenz Porte Lembeck, die den Umbau begleitet haben und das bauausführende Garten- und Landschaftsbauunternehmen Markus Hüskens aus Dorsten.

***Foto oben rechts: Kinderbürgermeister Jonathan Haltermann hat das rote Band durchschnitten und somit den neuen Kinderspielplatz „Zum Holtberg“ eröffnet. Mit dabei waren neben vielen Kindern auch Claudia Brüggemann (Sozialplanerin Stadt Dorsten), Stefan Pesenacker (Abteilung Grünflächen Stadt Dorsten), Markus Hüskens (Garten- und Landschaftsbau Hüskens), Stefan Breuer (Leiter des Amts für Familie und Jugend Stadt Dorsten), Laszlo Taube (Dorfmanager Stadt Dorsten) und Luca Sörries (Abteilung Kinder- und Jugendförderung).***

*Text und Foto: Stadt Dorsten*

